

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Wahre Vauban, oder der von den Teutschen und Holländern verbesserte Französische Ingenieur

**Vauban, Sébastien Le Prestre
Goulon, Louis**

Nurnberg, 1737

Des Verlegers Bericht an den Leser

[urn:nbn:de:bsz:31-91552](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-91552)



Des Verlegers

Bericht

an den Leser.

Diejenigen Künste; bey denen die Praxis mit der Theorie verknüpft ist, gelangen niemahls zur gänzlichen Vollkommenheit: Deswegen werden fleißige Ingenieurs durch die Erfahrung, die sie in der Fortifications- und Belagerungs-Kunst täglich erlangen, öfters genöthiget, zu ihrem ersten Entwurff etwas hinzu zu fezen oder davon zu thun, um dadurch die Fehler zu verbessern, welche man wegen der Veränderungen, so die neuen Erfindungen der Artillerie wie auch der Kriegs-Machinen und Arbeiten von Zeit zu Zeit, nach dem Unterschied des Naturels, der Gaben und Kräfte eines jeden Volcks verursachen, nicht wohl anderst, als mit Hülffe der Zeit, erkennen kan.

Bey so beschaffener Sache darff sich ein Lehrer nicht verwundern, wann er diesen Tractat von der Fortifications-Kunst unter dem Titul des *rechten Vaubans* erblicket: nachdem alle die so unter seinem Namen heraus gegeben worden, nicht von ihm sind, und auch diejenigen, welche et-

was von feiner Lehr - Art in sich halten , nicht anderst davon reden , als von einer Sache , die immer einerley und so vollkommen zu Stand gebracht seye , daß sich viele einbilden , man könne nichts daran verändern , ohne die von ihm gegebene Regeln gänzlich in den Wind zu schlagen ; worinnen sie sich aber sehr irren , wie man aus Lesung dieses kleinen Werckes leicht ersehen wird.

Der Verfasser zeigt darinnen in unterschiedlichen Anmerckungen , die er über viele reguläre und irreguläre Vestungen gemacht , worunter verschiedene Wercke nach der Manier dieses geschickten Ingenieurs sind , daß man biß dato auf das , was das vornehmste in seinen Abrissen ist , noch nicht Achtung genug gegeben. Man wird hier alles finden , was man nöthig hat , wann man ihre Stärcke oder Schwäche entdecken will ; Dann es giebt immer eine kleine Hindernuß in den Fortificationen , wobey es schwer ist ein Mittel zu finden , wodurch man eine Seite ausserordentlich bevestigen könnte , ohne dadurch eine andere zu schwächen , oder eine Beschwerlichkeit oder Unbequemlichkeit darinnen zu verursachen.

Dieses ist es , was der Verfasser dieses Wercks auf eine sinnreiche und auf schöne Erfahrungen , die er in der Kriegskunst erlanget , gegründete Art vermeidet , wie er es durch alles dasjenige erweist , was er von sehr vielen Vestungen erzehlet , welche etwas besonders und merckwürdiges befüzen , das sie besser , als andere macht ; Und hierüber vergleicht er die unterschiedenen Manieren der geschicktesten Ingenieurs in Europa gegeneinander und zeigt was das beste seye , so ein jeglicher unter ihnen an sich hat , appliciret es auch beständig auf die Abrisse Herrn Vaubans , welche man viel vollkommener befindet , als man anfangs meinen sollte.

Man

Man muß unterdessen doch anmercken, daß, wie die berühmtesten Fechtmeister sich allezeit einen Stos vorbehalten, welchen sie ihren Schülern nicht weisen und den sie deswegen den Meister - Stoß nennen, die Ingenieurs es eben so machen, absonderlich dieser, welcher zu erkennen giebt, was das wichtigste und beste an andern feye in alle dem, was in ihren Wercken erscheint oder nicht darinnen zum Vorschein kommet,

Dieses Werck ist zulänglich denen Anfängern die nöthigen Begriffe, von der Fortifications - Kunst beyzubringen, denenjenigen aber, die schon eine weitere Einsicht haben, einiger massen zu erkennen zu geben, wie viel Erkänntnuß und Erfahrung man vonnöthen habe, damit man in dieser Kunst vollkommen werden möge, von welcher man hier alle Gründe finden wird, nebst einer kurzen methodischen Anweisung zu der Arithmetick, die viel leichter und lang nicht so beschwerlich ist, als alle diejenigen, welche man in andern Wercken von dieser Art heraus gegeben hat. Diese ist begleitet von gelehrten Anmerkungen und sehr vielen Exempeln über die Proportiones oder ähnliche Verhältnüsse, welche so wohl der Fortification als andern Wissenschaften zum Grund dienen; weswegen auch der Autor hierinnen etwas weitläufftiger gewesen, als in andern nicht so wichtigen Regeln, als von denen er nur so viel vorgetragen, als einem Ingenieur davon schlechterdings zu wissen nöthig ist. Man findet hier auch die Grund - Sätze der Geometrie oder Feld - Meß - Kunst in die Praxin gebracht, absonderlich in allen den wichtigsten Fällen, wie man einen Plaz angreifen, denselben vertheidigen, oder ein Lager aufschlagen soll.

Das ganze Werck ist mit einer grossen Anzahl sehr schöner

ner Figuren bereichert, welche den Verstand dieser Materie um ein merkliches erleichtern.

Ubrigens darff man von dem Werth dieses Tractats nicht nach seiner Gröſſe urtheilen, ſondern vielmehr nach der Güte und Vortrefflichkeit der Dinge, welche er in ſich hält. Die größten Bände von der Fortification haben nichts beſſers als dieſer, ſo daß man es nach eben dem Fuß ſchätzen darff, als die veſten Plätze, davon er redet: Dann man mercket an, daß die größten nicht die beſten ſind. Die ſchönſten Geheimnüſſe ſtecken nicht in den längſten Recepten. Wenig Worte ſind hinlänglich eine Perſon in dieſer Kunſt wohl zu unterweiſen. Ich habe daher dem Leſer mit gegenwärtigem dienen wollen, in der Hoffnung, er werde ſolches nach ſeinem Werth zu ſchätzen willen,

Nota. Bey mir iſt auch zu haben:

Leonhard Chriſtoph Sturms Architectura militaris Hypothetico - eclectica, oder gründliche Anleitung zu der Kriegs - Bau - Kunſt, aus den Hypotheſibus und Erfindungen der meiſten und beſten Ingenieurs dargeſtellet, und mit 79, Kupfer - Tafeln verſehen. In groß Quart. 1736.



Der